Biografien

DEUTSCH

Kompaktbiografie · 50 Wörter

Ulrich Lehensteiner ist ein österreichischer Komponist in Wien. Seine zeitgenössische tonale Musik verbindet rhythmische Energie, lyrischen Ausdruck und dramatische Kontraste mit klassischem Formbewusstsein. Er schreibt für Klavier, Orgel, Kammerensembles und Orchester. Aufnahmen seiner Werke liegen mit Haley Myles und Tim Goss vor. Eigene Kompositionen interpretiert er auch selbst am Klavier.

Kurzbiografie

Ulrich Lehensteiner ist ein österreichischer Komponist mit Lebensmittelpunkt in Wien. Seine zeitgenössische tonale Musik verbindet rhythmische Energie, lyrische Ausdruckskraft und dramatische Entwicklung mit den Formen und dem kompositorischen Handwerk der klassischen Tradition. Sein Schaffen umfasst Klavier-, Orgel-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik. 2024 erhielt er vier Auszeichnungen in der Kategorie Komposition der Bach International Music Competition. Seine Musik wurde im ORF und auf Radio Stephansdom ausgestrahlt. Aufnahmen seiner Klaviersonate h-Moll, Fantasia Fanatica und Eight Melodies liegen mit Haley Myles beziehungsweise Tim Goss vor. Als Pianist und Organist bringt er auch selbst seine Werke auf die Konzertbühne.

Mittlere Biografie

Ulrich Lehensteiner ist ein österreichischer Komponist mit Lebensmittelpunkt in Wien. Aus der lebendigen Wiener Musiktradition entwickelt er eine eigenständige zeitgenössische tonale Sprache. Rhythmische Energie, lyrische Ausdruckskraft und dramatische Entwicklung verbinden sich mit einem ausgeprägten Sinn für Form und kompositorisches Handwerk. Ein orchestrales Denken prägt dabei auch seine Werke für Klavier solo.

Sein Schaffen umfasst Klavier- und Orgelmusik, Kammermusik, Vokal- und Orchesterwerke. Zu seinen zentralen Kompositionen zählen die Klaviersonate h-Moll, Fantasia Fanatica, Tundra für Klavier und Streicher sowie das Trio Paranormania. Seine Musik verbindet intellektuelle Substanz mit unmittelbarer emotionaler Wirkung und lässt dem Publikum Raum für eigene Bilder und Bedeutungen.

Lehensteiner studierte von 2015 bis 2019 Komposition bei Rina Furano und von 2017 bis 2020 Tonsatz am Prayner Konservatorium Wien. 2024 erhielt er vier Auszeichnungen in der Kategorie Komposition der Bach International Music Competition. Seine Musik wurde im ORF und auf Radio Stephansdom ausgestrahlt. Die Klaviersonate h-Moll erschien 2025 in einer Aufnahme mit Haley Myles; Fantasia Fanatica und Eight Melodies folgten 2026 mit Tim Goss.

Als Pianist und Organist interpretiert Lehensteiner auch eigene Werke. Seine Konzerttätigkeit führte ihn unter anderem nach St Alfege’s in London sowie in die University Church of St Mary the Virgin in Oxford.

Künstlerprofil

DEUTSCH

Ausführliche Biografie

Ulrich Lehensteiner, geboren 1996, ist ein österreichischer Komponist mit Lebensmittelpunkt in Wien. Seine Musik ist in der klassischen Tradition verwurzelt und entwickelt deren Ausdrucksmöglichkeiten in einer zeitgenössischen tonalen Sprache weiter. Prägnante Rhythmen, lyrische Themen und starke dramatische Kontraste prägen ein Schaffen, das unmittelbare emotionale Wirkung mit kompositorischem Handwerk verbindet.

Wien versteht Lehensteiner als lebendige musikalische Tradition. Die Formen und Gestaltungsmittel früherer Epochen bilden für ihn einen Ausgangspunkt für eigene musikalische Gedanken. Zu seinen Bezugspunkten zählen Beethoven und Rachmaninoff ebenso wie die Musik für Film und Videospiele, insbesondere von Yoko Shimomura und Nobuo Uematsu. Diese unterschiedlichen Einflüsse verbinden sich in einer persönlichen Klangsprache mit ausgeprägtem Sinn für Bewegung, Spannung und Atmosphäre.

Sein Werk umfasst Klavier- und Orgelmusik, Kammermusik, Vokalkompositionen und Orchesterwerke. In der dreisätzigen Klaviersonate h-Moll begegnet die klassische Sonatenform einer energischen, dramatisch zugespitzten Tonsprache. Tundra, ein Miniaturkonzert für Klavier und Streicher, verbindet die Vorstellung einer eisigen Landschaft mit innerer Bewegung. Weitere zentrale Werke sind Fantasia Fanatica für Klavier solo und das Trio Paranormania. Auch in seiner Klaviermusik ist ein orchestrales Denken hörbar.

Lehensteiner studierte von 2015 bis 2019 Komposition bei Rina Furano, von 2017 bis 2020 Tonsatz am Prayner Konservatorium Wien und von 2020 bis 2024 Kirchenmusik bei Andrea Pach. 2024 erhielt er vier Auszeichnungen in der Kategorie Komposition der Bach International Music Competition. Seine Musik wurde im ORF und auf Radio Stephansdom ausgestrahlt.

Die Klaviersonate h-Moll erschien 2025 in einer Aufnahme mit Haley Myles. 2026 folgten Fantasia Fanatica und Eight Melodies, eingespielt von Tim Goss. Neben seiner kompositorischen Arbeit bringt Lehensteiner eigene Werke auch als Pianist und Organist auf die Bühne. Zu seinen bisherigen Konzertorten zählen St Alfege’s in London sowie die University Church of St Mary the Virgin in Oxford.

Seine Musik eröffnet assoziative Räume, in denen das Publikum eigene Bilder und Bedeutungen entdecken kann. Die Verbindung von Formbewusstsein und unmittelbarer Ausdruckskraft bildet den Kern seines künstlerischen Ansatzes.

Künstlerstatement

Ich schreibe Musik, die Menschen unmittelbar erreicht und zugleich beim wiederholten Hören neue Zusammenhänge eröffnet. Melodie, Rhythmus, Harmonik und Form gehören für mich zu einer gemeinsamen musikalischen Sprache. Mich interessiert, wie aus wenigen Gedanken Spannung, Bewegung und ein größerer Zusammenhang entstehen können.

Die Wiener Tradition ist für mich eine lebendige Grundlage des heutigen Komponierens. An ihren Formen und ihrem handwerklichen Anspruch knüpfe ich an und verbinde sie mit den Klängen und Erfahrungen meiner eigenen Zeit. Auch die Musik für Film und Videospiele hat meine Vorstellung von Atmosphäre und dramatischer Entwicklung geprägt.

Meine Werke dürfen energisch und dramatisch, lyrisch oder melancholisch sein. Sie sollen Raum für eigene Empfindungen und Bilder lassen. Als Komponist suche ich eine Musik, deren unmittelbare Wirkung und innere Gestaltung sich gegenseitig vertiefen.

Konzertprogramme

DEUTSCH

Vienna Goes On · Kurzankündigung

Zwei Sonaten, mehr als zwei Jahrhunderte Wiener Klaviermusik: Ulrich Lehensteiner verbindet Mozarts Klaviersonate c-Moll KV 457 mit seiner eigenen Sonate h-Moll. Als Komponist am Klavier führt er durch ein Programm, das die Wiener Musiktradition als lebendige Grundlage heutigen Schaffens erfahrbar macht.

Vienna Goes On · Programmtext

Vienna Goes On verbindet Wolfgang Amadeus Mozarts Klaviersonate c-Moll KV 457 mit Ulrich Lehensteiners Klaviersonate h-Moll. Im Mittelpunkt steht die Sonate als lebendige Form, in der sich musikalische Gedanken über große Spannungsbögen entwickeln.

Mozarts Werk und Lehensteiners zeitgenössische Sonate eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf dramatischen Ausdruck, thematischen Kontrast und musikalische Architektur. Durch die Interpretation seiner eigenen Komposition gibt Lehensteiner dem Publikum einen unmittelbaren Einblick in sein musikalisches Denken.

Das Programm folgt einem Leitgedanken: „Vienna is not only a musical heritage, but an ongoing tradition.“ Wiener Musikgeschichte wird damit zum Ausgangspunkt einer Gegenwart, die diese Tradition weiterführt.

Programmfolge

Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviersonate c-Moll KV 457
Ulrich Lehensteiner: Klaviersonate h-Moll
Besetzung: Klavier solo. Interpretation: Ulrich Lehensteiner.

Komponistenporträt · Eigene Klavierwerke

Mit seiner Klaviersonate h-Moll und Fantasia Fanatica stellt Ulrich Lehensteiner zwei zentrale Werke seines Klavierschaffens vor. Das Programm verbindet die große dreisätzige Form mit einer kompakten Fantasie und bietet einen direkten Zugang zur Musik eines zeitgenössischen Wiener Komponisten. Lehensteiner spielt seine eigenen Werke.

Ulrich Lehensteiner: Klaviersonate h-Moll
Ulrich Lehensteiner: Fantasia Fanatica
Besetzung: Klavier solo. Reine Spieldauer ungefähr 30 Minuten.

Vienna Goes On · Erweiterte Fassung

Die erweiterte Fassung ergänzt die beiden Sonaten um Fantasia Fanatica. Das zusätzliche Solowerk vertieft den Einblick in Lehensteiners eigene Klaviermusik. Die genaue Gesamtdauer einschließlich Moderation wird mit dem Veranstalter abgestimmt.

Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviersonate c-Moll KV 457
Ulrich Lehensteiner: Klaviersonate h-Moll
Ulrich Lehensteiner: Fantasia Fanatica

Werke, Aufnahmen & Kontakt

DEUTSCH

Klaviersonate h-Moll · Werktext

Die dreisätzige Klaviersonate h-Moll verbindet die klassische Anlage der Sonate mit einer zeitgenössischen Tonsprache. Im dramatisch drängenden Kopfsatz begegnen sich kontrastierende Themen in Sonatenhauptsatzform. Auch der zweite Satz lebt von unterschiedlichen Themen und Texturen; sein ambivalenter Dur-Schluss öffnet den Weg zum Finale. Ein zunehmend virtuoser Walzer führt dort zur Dramatik des Beginns zurück.

Klavier solo · ca. 23 Minuten. Aufnahme: Haley Myles, veröffentlicht 2025.

Fantasia Fanatica · Werknotiz

Fantasia Fanatica ist ein 2025 entstandenes Werk für Klavier solo mit einer Spieldauer von ungefähr siebeneinhalb Minuten. Zusammen mit der Klaviersonate h-Moll bildet es das Programm eines kompakten Komponistenporträts. Die Aufnahme mit Tim Goss erschien 2026.

Tundra · Werktext

Tundra ist ein einsätziges Miniaturkonzert für Klavier und Streichorchester. Die Vorstellung einer einsamen Wanderung durch eisiges Ödland verbindet sich mit einer inneren emotionalen Landschaft. Zwischen szenischer Schilderung und Introspektion entfalten sich virtuose Klavierpassagen und vielschichtige Rhythmen.

Originalbesetzung: Klavier und Streichorchester · ca. 15 Minuten. Weitere Fassungen: Klavier und Streichquartett; Klavier und Orgel.

Diskografie

2025 · Klaviersonate h-Moll · Haley Myles, Klavier
2026 · Fantasia Fanatica · Tim Goss, Klavier
2026 · Eight Melodies · Tim Goss, Klavier

Hören

Klaviersonate h-Moll: https://youtu.be/3BODwOFUDas
Fantasia Fanatica: https://youtu.be/LoZMnx6aD1A
Eight Melodies: https://youtube.com/playlist?list=PLUQPnX59N9kE

Kontakt & Fotocredit

Ulrich Lehensteiner · Komponist · Wien
lehensteiner@outlook.com
www.ulrichlehensteiner.com
Instagram: @ulrich_lehensteiner
Fotografie: Shirley Suarez Photography

Biographies

ENGLISH

Compact biography · 50 words

Ulrich Lehensteiner is an Austrian composer based in Vienna. His contemporary tonal music combines rhythmic energy, lyrical expression and dramatic contrasts with classical craftsmanship. He writes for piano, organ, chamber ensembles and orchestra. Recordings feature Haley Myles and Tim Goss. Lehensteiner also brings his own compositions to the concert stage.

Short biography

Ulrich Lehensteiner is an Austrian composer based in Vienna. His contemporary tonal music combines rhythmic energy, lyrical expression and dramatic development with the forms and craftsmanship of the classical tradition. His output includes piano, organ, chamber, vocal and orchestral music. In 2024, he received four awards in the composition category of the Bach International Music Competition. His music has been broadcast by ORF and Radio Stephansdom. Recordings of his Piano Sonata in B minor, Fantasia Fanatica and Eight Melodies feature Haley Myles and Tim Goss. As a pianist and organist, he also brings his own works to the concert stage.

Medium biography

Ulrich Lehensteiner is an Austrian composer based in Vienna. Drawing on the city’s living musical tradition, he develops an individual contemporary tonal language. Rhythmic energy, lyrical expression and dramatic development are combined with a strong sense of form and compositional craftsmanship. An orchestral imagination also informs his writing for solo piano.

His output encompasses piano and organ music, chamber music, vocal compositions and orchestral works. Central compositions include the Piano Sonata in B minor, Fantasia Fanatica, Tundra for piano and strings, and the trio Paranormania. His music unites intellectual substance with immediate emotional communication while leaving listeners space to discover their own images and meanings.

Lehensteiner studied composition with Rina Furano from 2015 to 2019 and music theory at the Prayner Conservatory Vienna from 2017 to 2020. In 2024, he received four awards in the composition category of the Bach International Music Competition. His music has been broadcast by ORF and Radio Stephansdom. His Piano Sonata in B minor was released in 2025 in a recording by Haley Myles; Fantasia Fanatica and Eight Melodies followed in 2026, performed by Tim Goss.

As a pianist and organist, Lehensteiner also performs his own works. His concert activities have included appearances at St Alfege’s in London and the University Church of St Mary the Virgin in Oxford.

Artist profile

ENGLISH

Long biography

Ulrich Lehensteiner, born in 1996, is an Austrian composer based in Vienna. Rooted in the classical tradition, his music develops its expressive possibilities through a contemporary tonal language. Distinctive rhythms, lyrical themes and strong dramatic contrasts characterise an output that combines immediate emotional communication with compositional craftsmanship.

For Lehensteiner, Vienna represents a living musical tradition. The forms and techniques of earlier periods provide a starting point for his own musical ideas. His reference points include Beethoven and Rachmaninoff as well as music for film and video games, particularly the work of Yoko Shimomura and Nobuo Uematsu. These influences come together in an individual musical language with a strong sense of movement, tension and atmosphere.

His output encompasses piano and organ music, chamber music, vocal compositions and orchestral works. The three-movement Piano Sonata in B minor brings classical sonata form into contact with an energetic and intensely dramatic musical language. Tundra, a miniature concerto for piano and strings, connects the image of an icy landscape with an inner emotional journey. Other central works include Fantasia Fanatica for solo piano and the trio Paranormania. An orchestral imagination also shapes his writing for the piano.

Lehensteiner studied composition with Rina Furano from 2015 to 2019, music theory at the Prayner Conservatory Vienna from 2017 to 2020, and church music with Andrea Pach from 2020 to 2024. In 2024, he received four awards in the composition category of the Bach International Music Competition. His music has been broadcast by ORF and Radio Stephansdom.

His Piano Sonata in B minor was released in 2025 in a recording by Haley Myles. Fantasia Fanatica and Eight Melodies followed in 2026, performed by Tim Goss. Alongside his work as a composer, Lehensteiner brings his own music to the stage as a pianist and organist. His concert venues have included St Alfege’s in London and the University Church of St Mary the Virgin in Oxford.

His music creates associative spaces in which listeners can discover images and meanings of their own. The relationship between formal awareness and direct expression lies at the heart of his artistic approach.

Artist statement

I write music that reaches people directly and reveals new connections with repeated listening. Melody, rhythm, harmony and form are parts of a shared musical language. I am interested in how a few ideas can generate tension, movement and a larger sense of direction.

For me, the Viennese tradition is a living foundation for composing today. I draw on its forms and craftsmanship while bringing them into contact with the sounds and experiences of my own time. Music for film and video games has also shaped my understanding of atmosphere and dramatic development.

My works can be energetic and dramatic, lyrical or melancholic. They should leave room for listeners’ own feelings and images. As a composer, I seek a music whose direct impact and inner structure deepen one another.

Concert programmes

ENGLISH

Vienna Goes On · Short announcement

Two sonatas and more than two centuries of Viennese piano music: Ulrich Lehensteiner pairs Mozart’s Piano Sonata in C minor, K. 457 with his own Sonata in B minor. Performing his own music alongside Mozart, he presents the Viennese musical tradition as a living foundation for contemporary composition.

Vienna Goes On · Programme text

Vienna Goes On brings together Wolfgang Amadeus Mozart’s Piano Sonata in C minor, K. 457 and Ulrich Lehensteiner’s Piano Sonata in B minor. The programme explores the sonata as a living form in which musical ideas unfold across large expressive spans.

Mozart’s work and Lehensteiner’s contemporary sonata offer different perspectives on dramatic expression, thematic contrast and musical architecture. By performing his own composition, Lehensteiner gives audiences a direct insight into his musical thinking.

The programme follows a guiding idea: “Vienna is not only a musical heritage, but an ongoing tradition.” Viennese musical history becomes a starting point for the present and for the music through which that tradition continues.

Programme

Wolfgang Amadeus Mozart: Piano Sonata in C minor, K. 457
Ulrich Lehensteiner: Piano Sonata in B minor
Solo piano. Performed by Ulrich Lehensteiner.

Composer portrait · Original piano works

Ulrich Lehensteiner presents two central works from his piano output: the Piano Sonata in B minor and Fantasia Fanatica. Combining the large-scale, three-movement sonata with a compact fantasy, the programme offers a direct encounter with the music of a contemporary Viennese composer. Lehensteiner performs his own works.

Ulrich Lehensteiner: Piano Sonata in B minor
Ulrich Lehensteiner: Fantasia Fanatica
Solo piano. Approximately 30 minutes of music.

Vienna Goes On · Extended programme

The extended programme adds Fantasia Fanatica to the two sonatas, offering a further perspective on Lehensteiner’s piano music. The overall duration, including any spoken introductions, is agreed with the presenter.

Wolfgang Amadeus Mozart: Piano Sonata in C minor, K. 457
Ulrich Lehensteiner: Piano Sonata in B minor
Ulrich Lehensteiner: Fantasia Fanatica

Works, recordings & contact

ENGLISH

Piano Sonata in B minor · Programme note

The three-movement Piano Sonata in B minor brings the classical sonata's architecture into a contemporary musical language. In the urgent, dramatic opening movement, contrasting themes are developed within sonata form. The second movement also draws on contrasting themes and textures; its ambiguous major-key close opens the way to the finale. An increasingly virtuosic waltz returns the music to the drama of the opening.

Solo piano · approximately 23 minutes. Recording: Haley Myles, released in 2025.

Fantasia Fanatica · Work note

Fantasia Fanatica was composed in 2025 for solo piano and lasts approximately seven and a half minutes. Together with the Piano Sonata in B minor, it forms a compact composer-portrait programme. The recording by Tim Goss was released in 2026.

Tundra · Programme note

Tundra is a single-movement miniature concerto for piano and string orchestra. The image of a solitary walk through an icy wasteland is connected with an inner emotional landscape. Virtuosic piano writing and layered rhythms unfold between the depiction of a scene and introspection.

Original scoring: piano and string orchestra · approximately 15 minutes. Further versions: piano and string quartet; piano and organ.

Discography

2025 · Piano Sonata in B minor · Haley Myles, piano
2026 · Fantasia Fanatica · Tim Goss, piano
2026 · Eight Melodies · Tim Goss, piano

Listen

Piano Sonata in B minor: https://youtu.be/3BODwOFUDas
Fantasia Fanatica: https://youtu.be/LoZMnx6aD1A
Eight Melodies: https://youtube.com/playlist?list=PLUQPnX59N9kE

Contact & photo credit

Ulrich Lehensteiner · Composer · Vienna
lehensteiner@outlook.com
www.ulrichlehensteiner.com
Instagram: @ulrich_lehensteiner
Photography: Shirley Suarez Photography